

# Spannender „Sprint-Pokal“

**Acht Medaillenplätze für die Schwimmer des SV Wiking auf Landesebene**

**Der Schleswig-Holsteinische Schwimmverband veranstaltete in der Universitätshalle in Kiel Sprintwettkämpfe um die vom Ehrenpräsidenten des SHSV Paul Goracy gestifteten Sprintpokale.**

Fast alle Spitzenschwimmer des Landes waren am Start. Jeder Wettkämpfer mußte in den vier Schwimmlagen Freistil, Rücken, Brust und Schmetterling über jeweils 50 m antreten. Gewertet wurde nach der DSV-Tabelle.

Bei den Männern holte sich Jens Bünger vom Flensburger SK mit einer Gesamtpunktzahl von 2930 und bei den Damen Marion Losch vom PSV Neumünster mit 2570 Pkt. den begehrten Pokal. Beide Schwimmer zeigten auch die besten Einzelleistungen.

Gerd Krüger vom SV Wiking belegte hinter Jens Bünger den 2. Platz mit 2556 Pkt.. Ute Husmann (1948), Jens-Peter Larsen (1834) und Holger Kiens (1824) folgten im Mittelfeld.

In den Jg. 1966/67 lagen die Wikinger Joachim von Neuenkirchen (2037), Arne Malyga (1974), Detlef Michelsen (1798), Ulf Bahrenfuß (1723) und Bernd Imenkamp (1502) hinter dem Spitzentrio.

Einen 3. Platz erkämpfte sich in den

Jg. 1968/69/70 Heiko Dworak vom SV Wiking mit 2073 Pkt. gefolgt von seinen Vereinskameraden Gunnar Malyga (1994), Karsten Bentlage (1896), Olaf Wietzke (1778), Michael Groothius (1757) und Helge Alter (1551).

Die jüngsten Schwimmer — Jg. 1971 und jünger — des SV Wiking waren auch die erfolgreichsten. Lutz Gormanns (1484), Andreas Schülke (942) und Oliver Schwarzwald (916) belegten die Plätze zwei bis vier.

Die Frauen des SV Wiking placierten sich noch besser. Christiane Thomsen wurde bei den Damen hinter der Gesamtsiegerin aus Neumünster Zweite mit 2326 Pkt.. Die Jg. 1966/67 beherrschten ausschließlich Schwimmerinnen des SV Wiking. Es siegte Maïke Gilles (2201) vor Christiane Abraham (2005) und Andrea Brandt (1603). In den Jg. 1968/69/70 dominierte Anne-Catrin Möller vom SV Wiking mit 2443 Pkt.. Ihre Mannschaftskameradinnen Ulrike Thomsen (2029), Christiane Gesicki (1951), Anja Patz (1831) und Petra Krumlinde (1752) erreichten Plätze im vorderen Mittelfeld.

Claudia Ball und Corinna Sehlke trafen in ihren Gruppen auf ausgesprochen gute Konkurrenz, so daß sie trotz guter Leistungen nur die Plätze fünf (1556) und acht (1257) erreichten.